

Rotarische GLENN MILLER-GALA im Ronacher am 1. April 2005

„Keep Swinging“ war am 1. April im Wiener Ronacher das Motto eines Glenn Miller-Beneizkonzerts des Rotary-Clubs Perchtoldsdorf gemeinsam mit dem RC Wien-Hofburg zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe in Süd-Ost-Asien. Bandleader und Conférencier Tony Jagitsch präsentierte vor fast ausverkauftem Haus seine 20 Mann starke Big Band und entführte die Zuhörer sogleich in die amerikanische Swing Time Szene der Zeit zwischen 1930 und 1940.

Der legendäre Band-Leader Glenn Miller („In the mood“) war 1944 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen.

Flankiert vom Charme Susanne Radars (Marylin Monroe Song „I wanna be loved by you“) passierte der Streifzug durch die Welt des

Swings auch Glenn Millers Zeitgenossen wie Duke Ellington, Benny Goodman, Count Basie, Tommy Dorsey, Artie Shaw und Harry James. Jagitsch betonte die Authentizität: in der Originalversion von „Let's dance“ spielten nur drei Trompeter und Posaunisten; auch bei der „Swing Time Big Band“ setzten zwei Bläser aus.

Rasch wurde das Publikum vom Swing gefesselt. Für die zweite Halbzeit warfen sich Tony Jagitsch und seine Mannen in originalgetreu nachgearbeitete Uniformen der American Airforce Band. Bei den absoluten Hits wie „Pennsylvania 6-5000“, „Chattanooga Choo Choo“, „Moonlight Serenade“ und schließlich „In The Mood“ kochte die Stimmung.

Mehrere Zugaben beendeten diesen Abend im Ronacher. ■■■